



Zug, 10. Juli 2010, 22:21 Uhr

152 / MEDIENMITTEILUNG

Kanton Zug: Geringer Schaden nach heftigem Gewitter

Ein Gewitter begleitet von starkem Regen und Sturmböen ist am Samstagabend über den Kanton Zug hinweggefegt. Die Bilanz: keine Verletzten, jedoch viel Arbeit für die Feuerwehr und die Polizei wegen zahlreicher überfluteter Keller und umgestürzter Bäume.

Am Samstagabend (10. Juli 2010) um 19:45 Uhr erreichte die Gewitterfront den Kanton Zug. Durch die sintflutartigen Regenfälle wurden innert Minuten mehrere Keller überflutet. Zudem wurden durch starke Windböen Dächer beschädigt. Einzelne Bauabschränkungen und zahlreiche Bäume stürzten um und versperrten Strassen und Wege. Innert einer Stunde gingen bei der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei über 140 Meldungen ein.

Viele Einsätze in allen Gemeinden

In Hünenberg See fiel ein Baum auf ein parkiertes Auto, das beschädigt wurde. Die Strasse zwischen Baar und Neuheim musste vorübergehend gesperrt werden, weil durch die Sturmböen einige Bäume auf die Strasse gekippt oder in Schiefelage geraten waren. In Cham barg der Seerettungsdienst Ennetsee vier Boote, während in Steinhausen ein kleineres Festzelt beschädigt wurde. Glimpflich verlief ein Glimmbrand in Oberägeri, der vermutlich durch einen Blitzschlag ausgelöst worden war. Der Brand konnte rasch eingedämmt werden. Es entstand nur geringer Sachschaden. Hilfe benötigten auch noch 35 Schüler, die auf dem Zugerberg in einem Lager weilten. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zug FFZ organisierte für die Schüler die Übernachtung in der Zivilschutzanlage der Stadt Zug.

Die Feuerwehren aller elf Zuger Gemeinden und die Zuger Polizei standen für mehrere Stunden im Einsatz.

Weitere Auskünfte:

Judith Aklin, Kommunikationsbeauftragte der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 14). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.